

Abschluss-Ideen

Inhalt

Es ist wichtig, das Modul mit einem empowernden Abschluss zu beenden – einem Moment, in dem sowohl der individuelle Lernprozess reflektiert als auch deutlich wird: Die Lernenden werden mit ihren Eindrücken nicht allein gelassen. Denn die Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Inhalten kann herausfordernd sein und Gefühle wie Überforderung, Angst oder Ohnmacht auslösen. Da sich im Verlauf eines Workshops nicht immer vorhersagen lässt, wie viel Raum Diskussionen, Fragen und Gedanken benötigen oder welche Themen durch die Beschäftigung mit Demokratiefeindlichkeit im Feed aufkommen, finden sich hier verschiedene Abschlussideen. Sie unterscheiden sich im Zeitaufwand, sind methodisch vielfältig und ermöglichen eine kreative, stärkende Rückbindung an das Erlebte. Die Vorschläge verstehen sich als eine kleine Sammlung bewährter Praxisideen, aus der je nach Gruppe und Setting die passende Methode ausgewählt werden kann.

Didaktische Hinweise

- Eine vertrauensvolle Atmosphäre trägt dazu bei, dass persönliche Reflexion möglich wird. Eine frühzeitige Ankündigung des Abschlusses kann helfen, Unsicherheiten abzubauen und emotional vorzubereiten.
- Wahlmöglichkeiten bei der Reflexion (schriftlich, mündlich, kreativ oder auch gar nicht) ermöglichen einen niedrighschwelligsten Zugang und nehmen sozialen Druck aus der Situation.
- Der Einsatz kreativer Methoden – etwa Symbolkarten, Reflexionsfragen zum Ankreuzen oder eine Wäscheleine für Gedanken – unterstützt auch Lernende mit geringerer Ausdruckssicherheit.
- Für den Abschluss sollte ausreichend Pufferzeit eingeplant werden, da individuelle Gesprächsbedarfe oder emotionale Reaktionen den Zeitrahmen beeinflussen können.
- Es ist hilfreich, mögliche Anschlussangebote transparent zu machen – z. B. Hinweise auf Beratungsstellen, Vertrauenspersonen oder weiterführende Projekte.
- Bei Bedarf kann die Durchführung des Abschlusses durch weitere pädagogische Fachkräfte (z. B. Schulsozialarbeit) unterstützt werden, um die Gruppe gut aufzufangen.

1. Gegen-Macht-Karten basteln

Ablauf: Die Lernenden bekommen jeweils eine kleine Karte (z. B. DIN A7 oder Visitenkartengröße) und schreiben oder zeichnen eine persönliche Botschaft darauf: eine Haltung, einen Satz, ein Symbol, einen Reminder für digitale Zivilcourage.

Zum Beispiel: „Ich melde, was andere zum Schweigen bringt.“ oder ein Symbol für Solidarität. Die Karte kann mitgenommen, verschenkt oder gepostet werden.

✓ **Material:** Blanko-Karten, Stifte, Sticker, ggf. Stempel

2. Faden der Haltung

Ablauf: In einem Sitzkreis wird ein Wollknäuel herumgegeben. Wer es in der Hand hat, sagt einen Satz wie:

„Ich zeige Haltung, indem ich ...“ oder „Ich wünsche mir, dass ...“

Dann hält die Person den Faden fest und wirft das Knäuel weiter – so entsteht ein Netz. Am Ende wird dadurch sichtbar: Wir sind verbunden – auch im digitalen Raum.

✓ **Material:** ein Knäuel Wolle

3. Mind Drop: Was bleibt? Was nehme ich mit?

Ablauf: Jede/-r bekommt einen kleinen Zettel und schreibt darauf:

- eine Erkenntnis,
- eine offene Frage
- und einen Satz, den man einer Person mitgeben kann, die sich wegen des Themas Sorgen macht.

Alle Zettel werden in eine „digitale Tüte“ (Box, Umschlag, Beutel) geworfen.

➔ **Optional:** Einige Zettel können (auch später von Zeit zu Zeit) anonym vorgelesen werden. Dafür kann die Tüte im Klassenraum bleiben.

✓ **Material:** kleine Zettel, Stifte, Sammelbehälter wie Box, Umschlag oder Beutel

4. Mini-Aktionsschilder: „Ich steh auf für ...“

Ablauf: Die Lernenden gestalten kleine Protest- oder Haltungsschilder aus Pappe (DIN A6). Zum Beispiel:

- „Ich steh auf für Vielfalt!“
- „Kein Algorithmus bestimmt meine Haltung.“
- „Ich kommentiere gegen Hass.“

➔ **Optional:** Foto mit Schild (anonym möglich) oder als Gruppeninstallation an der Tür/ auf dem Boden.

✓ **Material:** Pappschilder (DIN A6), Stifte

5. Digitale Notfallbox – Für schwierige Feeds

Ablauf: Die Gruppe stellt gemeinsam Inhalte für eine imaginäre (oder reale!) Box zusammen:

- Was hilft mir, wenn der Feed voll mit Hass ist?
- Was tut mir gut?
- Wer kann helfen?

Jede Person schreibt oder malt eine Karte mit ihren Ideen, Gedanken und Tipps. Die Karten werden gesammelt oder in eine echte Box gepackt.

➔ **Optional:** Jede/-r bekommt ein eigenes kleines Emergency-Kärtchen mit einem stärkenden Satz.

✓ **Material:** kleine Zettel/Karten, Stifte, ggf. Box

6. Feed der Zukunft: Empowerment-Orakel

Ablauf: Jede/-r schreibt auf ein kleines Zettelchen einen Wunsch oder eine Vision für digitale Räume in der Zukunft („In meinem digitalen Raum ...“).

Die Zettel kommen in ein Glas, eine Box oder einen Briefumschlag.

→ Jede/-r zieht am Ende nicht den eigenen, sondern einen anderen Orakel-Zettel.

➔ **Optional:** Wer mag, liest den Satz laut vor – oder nimmt ihn still mit.

✓ **Material:** kleine Zettel, Stifte, Sammelbehälter wie Glas, Box oder Umschlag